

Aus der Verbandszentrale/IN VIA Köln

Neues Projekt der Jugendsozialarbeit gestartet: „Demokratie einfach machen! (DEIM)“

Jugendliche in schwierigen Lebenslagen haben in ihrem Alltag kaum Möglichkeiten, Demokratie zu lernen und zu (er)leben. Wie können sie ihre Anliegen zum Ausdruck bringen? Wie kann die Jugendsozialarbeit ihre politische Teilhabe fördern? Welches Handwerkszeug brauchen Fachkräfte dafür? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des Projekts „Demokratie einfach machen! (DEIM)“, das im August gestartet ist.



Foto: IN VIA Deutschland

Im Rahmen des Projekts erarbeitet IN VIA Deutschland zusammen mit IN VIA Köln ein Handlungskonzept zur Demokratiebildung von jungen Menschen in Angeboten der Jugendsozialarbeit. Das Konzept wird aus mehreren Modulen bestehen, die einzeln oder frei kombinierbar genutzt werden können. Erste Entwürfe der Module werden von Jugendlichen und Fachkräften in der Praxis erprobt und anhand ihres Feedbacks überarbeitet. Das Projekt wird bis Ende Oktober 2021 durch die Aktion Mensch gefördert. Weitere Informationen unter: <https://bit.ly/2DDNWST>. Fragen und Anregungen können Sie gerne an die Projektleiterin Mareike Krebs richten unter mareike.krebs@caritas.de oder 0761 200-640.

Aus der Zentrale des DCV

Appell an Bundeskanzlerin Angela Merkel – Caritas steht bereit, Aufnahme von Geflüchteten in Deutschland zu begleiten

Berlin, 11. September 2020. Der Deutsche Caritasverband und 11 andere Organisationen der Zivilgesellschaft, unter anderem Ärzte ohne Grenzen und Amnesty International, appellieren in einem Brief an Kanzlerin und Bundesregierung, die Flüchtlingslager auf den griechischen Inseln sofort zu evakuieren und die geflüchteten Menschen in Ländern der EU aufzunehmen.

Gefordert werden eine sofortige Katastrophenhilfe, um die Erstversorgung der Menschen zu gewährleisten; einen unmittelbaren Beginn der Evakuierung und Aufnahme in europäischen Ländern; und einen Paradigmenwechsel in der Europäischen Flüchtlingspolitik – ein „weiter so“ kann es nach dem Brand nicht geben.

„Eine gemeinsame europäische Flüchtlingspolitik muss so ausgestaltet werden, dass derartige Tragödien in Zukunft vermieden werden. Zu einer politischen Lösung gehört aber auch eine aktive Friedenspolitik der Staatengemeinschaft, um die kriegsähnlichen Handlungen in Syrien, Afghanistan und andernorts endlich beizulegen“, betont Caritas-Präsident Peter Neher.

In Deutschland haben sich mehrere Bundesländer und hunderte Kommunen zur freiwilligen Aufnahme von Geflüchteten bereit erklärt. Diese Bestrebungen dürfen nicht weiter blockiert werden.

Auch die Deutsche Caritas signalisiert bereits seit Monaten ihre Bereitschaft, die Aufnahme von geflüchteten Menschen von den griechischen Inseln zu flankieren. „Wir können sehr schnell Hilfe und Unterstützung mobilisieren, um Menschen nach ihrer Ankunft in Deutschland zu begleiten,“ so Neher.

5 Jahre Sommer der Migration: „Beachtliche Erfolge dürfen nicht klein geredet werden“

Berlin, 27. August 2020. Vor fünf Jahren ging eine große Solidaritätswelle durch Deutschland. Auch heute engagieren sich immer noch viele Menschen haupt- und ehrenamtlich für Geflüchtete. Und es gibt viele gelungene Integrationsgeschichten.

Caritas-Präsident Neher warnt zugleich davor, dass sich politische Entscheidungsträger von jenen treiben lassen, die Angst und Vorurteile gegenüber Menschen in Not schüren. „Wir fordern von den politisch Verantwortlichen, dass sie weiter daran arbeiten, die Hürden zur Integration zu überwinden“, so Neher. „Rückblickend können wir feststellen, dass weder alle Befürchtungen eingetreten sind, noch dass sich alle Hoffnungen von damals erfüllt haben. Aber bei der Caritas wissen wir um die vielen gelungenen Geschichten der Integration und des Ankommens. (...)“

Pressemeldung im Wortlaut unter: <https://bit.ly/2FILssM>

Der DCV unterstützt Geflüchtete und Migrant*innen mit zahlreichen sozialen Programmen und Projekten vgl. <https://bit.ly/3bL0Zi0> Beispielsweise beraten und begleiten an 110 Standorten Jugendmigrationsdienste in katholischer Trägerschaft junge Zuwanderer (auch Flüchtlinge) bis 27 Jahre.

Qualifizierung & Ausbildung

Teilzeitausbildung wird wenig genutzt

Im Jahr 2005 wurde die Möglichkeit der dualen Berufsausbildung in Teilzeit erst-

Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit: Einladung und Programm Fachtag „Der weite Blick – Jugendsozialarbeit inklusiv gestalten“ am 26. Oktober 2020 in Berlin

Die BAG KJS setzt sich dafür ein, dass alle jungen Menschen eine gleichberechtigte schulische, berufliche und gesellschaftliche Teilhabe erfahren. Wir plädieren für den Ausbau von Angeboten der Jugendsozialarbeit im Sinne einer präventiven sozialen Infrastruktur. Im Rahmen der Fachtagung diskutieren wir, welche weiteren Schritte Organisationen, Träger und Einrichtungen der Jugendsozialarbeit gehen müssen, um ihre Arbeit und Angebote konsequent inklusiv auszurichten. Das Programm befindet sich im Anhang dieser Nachrichten. Fachliche Ansprechpartnerin ist Elise Bohlen von IN VIA Deutschland, elise.bohlen@caritas.de.

Die Veranstaltung ist unter den geltenden Sicherheits- und Hygienevorschriften als Präsenzveranstaltung konzipiert. Die Teilnehmendenzahl ist auf 50 Personen begrenzt, bitte melden Sie sich über das Onlinesystem <https://www.bagkjs.de/online-anmeldung-veranstaltungen/> an. Anmeldeschluss ist der 19. September.

Aus den Mitgliedsverbänden

IN VIA Köln

Wieder Freiwilligendienste im Ausland möglich.

Jetzt bewerben für Januar 2021!

Köln, 07.09.2020. Seit Jahrzehnten engagiert sich IN VIA Köln in der Vermittlung und Betreuung von jungen Freiwilligen im Ausland. Aktuell bietet der Verband ein interessantes Angebot – selbstverständlich angepasst an die derzeitigen Hygienebe-

mals im Berufsbildungsgesetz (BBiG) verankert. Durch eine verkürzte tägliche oder wöchentliche Ausbildungszeit soll sie die Vereinbarkeit von Ausbildung und Familie für junge Frauen und Männer verbessern, für die eine Ausbildung in Vollzeit nicht möglich ist. Doch obwohl das Instrument zuletzt grundlegend erweitert wurde, wird die Option kaum genutzt: Nur 0,4 Prozent aller neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge wurden im aktuellen Erhebungsjahr 2018 als Teilzeitverträge abgeschlossen. Mehr unter: <https://bit.ly/339GUhu>

Bildung

ifo Bildungsbarometer 2020: Mehr Einheitlichkeit im Bildungssystem

Dass in Deutschland die Bundesländer für die Bildungspolitik zuständig sind, führt regelmäßig zu Debatten über mangelnde Einheitlichkeit und Vergleichbarkeit in der Bildung. Das ifo Bildungsbarometer 2020, eine jährliche repräsentative Meinungsumfrage, hat die Meinung von über 10.000 Erwachsenen zum Themenfeld Bildungsföderalismus erhoben. Die Mehrheit der Deutschen (60%) spricht sich dafür aus, dass die wichtigsten bildungspolitischen Entscheidungen vom Bund und nicht von den Ländern getroffen werden. 70% der Deutschen befürworten auch die Einrichtung eines Nationalen Bildungsrates, 83% einen Bildungsstaatsvertrag mit verbindlichen Vorgaben. Einer überwältigenden Mehrheit von 88% ist die Vergleichbarkeit von Schülerleistungen zwischen den Bundesländern wichtig.

Quelle und Download: <https://bit.ly/3i9tYi5>

Koalitionsausschuss beschließt eine digitale Bildungsoffensive

Aus EU-Mitteln soll eine „digitale Bildungsoffensive“ in Deutschland finanziert werden. Diese besteht zum einen aus 500 Millionen für die Ausstattung von Lehrkräften mit digitalen Endgeräten - zum anderen soll eine bundesweite Bildungsplattform aufgebaut werden. Diese soll einen „geschützten und qualitätsgesicherten Raum“ für hochwertige digitale Lehrinhalte, für die Durchführung von Unterricht und Konferenzen, für die Kommunikation sowie für Prüfungen und Prüfungsnachweise bilden. Die Plattform soll zudem zugänglich sein für alle Bildungsbereiche wie etwa der Erwachsenenbildung, der Weiterbildung, der beruflichen Bildung und der schulischen Bildung.

Quelle: Beschluss des Koalitionsausschusses: <https://bit.ly/3jTKdQL>

AGJ-Zwischenruf: Guter Ganztag?! Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung im Grundschulalter mit Qualität verbinden

Die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ veröffentlicht den Zwischenruf „Guter Ganztag?! Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung im Grundschulalter mit Qualität verbinden“.

Der Rechtsanspruch auf Ganztagsangebote im Grundschulalter ist ein Vorhaben der Regierungskoalition von hoher gesellschaftlicher Relevanz, das sowohl unter dem Blickwinkel der Ermöglichung von Teilhabe für die Kinder wie auch der Vereinbarkeit von Familie und Beruf für die Eltern Zuspruch erhält. Aufgrund der Kulturhoheit der Länder, die den Bereich Schule einschließt, bedarf die Verwirklichung dieses Vorhabens einer engen Rückkoppelung mit den Ländern. Die Gespräche hierzu intensivieren sich. Die AGJ fordert Bund und Länder dringend auf, Qualitätsaspekte in die Überlegungen zum Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung im Grundschulalter einzubeziehen und die damit verbundenen Fragen keinesfalls aufzuschieben. Den Zwischenruf finden

stimmungen und unter Berücksichtigung aller Schutzbestimmungen.

Ab Januar 2021 startet IN VIA Köln mit Freiwilligeneinsätzen in ausgewählten Einrichtungen in Irland, Italien, Kanada und den USA. Eingesetzt werden die jungen Menschen dort für 6 Monate in Arche-Gemeinschaften, in denen Menschen mit Behinderungen gemeinsam leben. Aufgrund der hohen Anzahl an Risikopatienten gelten in den Archestrengen Hygiene- und Schutzmaßnahmen, was sie während der Pandemie zu besonders sicheren Einsatzstellen macht.



Freiwilligendienst in der Arche Antigonish, Neuschottland, Kanada
Foto: IN VIA Köln

Besonderer Pluspunkt: IN VIA Köln vermittelt öffentlich geförderte Freiwilligendienste und ist aufgrund der Gemeinnützigkeit nicht gewinnorientiert, wodurch sich die Kosten für die Teilnehmenden auf ein Minimum reduzieren.

Interessierte erhalten Informationen unter www.invia-international.de oder direkt bei Judith Gebhardt, Koordinatorin Ehemaligenarbeit und Internationaler Jugendfreiwilligendienst, Tel. 0221 931810 37, E-Mail: freiwilligendienst@invia-koeln.de

Sie im Anhang dieser Nachrichten.

Migration & Flucht

Fünf Jahre nach der Ankunft: Bericht des DIW Berlin zur Integration von Geflüchteten

Wie geht es Geflüchteten in Deutschland fünf Jahre nach dem Sommer der Migration? Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) zeichnet im Wochenbericht 34|2020 zu verschiedenen Dimensionen der Integration ein differenziertes Bild. Positiv wirkt sich laut DIW Berlin aus, dass die meisten Geflüchteten zur gebildeteren Hälfte der Gesellschaft im jeweiligen Herkunftsland gehörten. Erfolge sehen die Autor*innen unter anderem in den Bereichen soziale Teilhabe, soziale Kontakte oder erfüllte Beschäftigungserwartungen. Während Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung einerseits überdurchschnittlich oft Ganztagschulen und Hortangebote nutzen und ein großes Zugehörigkeitsgefühl zu ihrer Schule äußern, sind sie andererseits in außerschulischen Bildungsangeboten deutlich unterrepräsentiert. Download unter: <https://bit.ly/35pZrJk>

Botschaft von Papst Franziskus zum Welttag des Migranten und Flüchtlings am 27.09.2020

Papst Franziskus widmet seine Botschaft zum 106. Welttag des Migranten und des Flüchtlings am 27.09.2020 den zahlreichen Binnenflüchtlingen weltweit. Er weist darauf hin, dass die Corona-Pandemie das „oft unsichtbare Drama“ der Binnenflüchtlinge nochmals verschärft habe: „Diese Krise ließ aufgrund ihrer Heftigkeit, ihrer Härte und ihrer geografischen Ausdehnung viele andere humanitäre Notsituationen, von denen Millionen von Menschen betroffen sind, kleiner erscheinen und rückte internationale Initiativen und Hilfen, die für die Rettung von Menschenleben unerlässlich und dringend sind, auf den letzten Platz der nationalen politischen Tagesordnungen.“ Doch dürften angesichts der Corona-Pandemie andere Dramen nicht in den Hintergrund geraten. Die Papst-Botschaft steht hier zum Download in verschiedenen Sprachen bereit: <https://bit.ly/2Rdq8Zk>

In Deutschland ist der Welttag Bestandteil der Interkulturellen Woche, die vom 27. September bis 4. Oktober 2020 stattfindet.

Weihbischof Puff zum Internationalen Tag gegen Menschenhandel am 30. Juli 2020

Zum Internationalen Tag gegen Menschenhandel am 30. Juli 2020 forderte die Deutsche Bischofskonferenz menschenwürdige Arbeitsbedingungen und ausreichende Kontrollen von Betrieben. Auch in Deutschland werde die Notlage tausender Menschen ausgenutzt. Grundrechte ebenso wie arbeits- und sozialrechtliche Ansprüche würden ihnen vorenthalten. Von der Entmenschlichung der Arbeit zu Menschenhandel sei es nur ein kleiner Schritt. Die Pressemeldung können Sie nachlesen unter: <https://bit.ly/33cdYW1>

Mädchen & Frauen

Digitale Veranstaltungsreihe „EU2020@BMFSFJ“

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und die Beobachtungsstelle für gesellschaftspolitische Entwicklungen in Europa (BEO) starteten eine digitale Veranstaltungsreihe „EU2020@BMFSFJ“. Sie



läuft bis Januar 2021. Nach der einführenden Veranstaltung zur EU-Ratspräsidentschaft finden fünf Fokusveranstaltungen zu den Schwerpunktthemen des BMFSFJ in der EU-Ratspräsidentschaft statt: Jugend und Demokratie, Gleichstellung im Erwerbsleben und Gewalt gegen Frauen, Familien in der Corona-Krise, LSBTI und Regenbogenfamilien sowie digitale Teilhabe und Rechte älterer Menschen. Nähere Informationen finden Sie unter: <https://bit.ly/2R8Uhco>

Istanbul Konvention konsequent umsetzen

Die Bundesregierung veröffentlichte den Staatenbericht zur Umsetzung der Istanbul-Konvention in Deutschland. Auch über zwei Jahre nach Inkrafttreten der Gewaltschutz-Konvention fehlten Deutschland ein politisches Konzept, handlungsfähige Institutionen und die notwendigen Ressourcen, um alle Frauen und Mädchen vor Gewalt zu schützen, kritisiert das zivilgesellschaftliche Bündnis Istanbul-Konvention. Hilfestrukturen für von Gewalt betroffene Frauen und Mädchen seien in Deutschland weiterhin lückenhaft und unterfinanziert. Nicht nur bei Schutz und Unterstützung für Betroffene, sondern auch im Hinblick auf die Verhütung künftiger Gewalt bestehe enormer Aufholbedarf. Auch sei die Förderung geschlechtsbewusster Gewaltprävention praktisch inexistent. Das Bündnis bemängelt zudem, dass die Konvention in Deutschland noch immer nicht in voller Gänze Geltung hat. Mit dem Vorbehalt gegen Artikel 59, der gewaltbetroffenen Frauen einen eigenständigen Aufenthaltstitel unabhängig vom Ehemann gewährt, träte Deutschland Gewaltschutz für Migrant*innen mit Füßen. Die ausführliche Meldung finden Sie unter: <https://bit.ly/3k3FRGT>

Bahnhofsmission

Jahrestagung der Bahnhofsmission findet digital statt

Für den 21. und 22. September lädt die Bundesgeschäftsstelle der Bahnhofsmission erstmals zu einer Jahrestagung im online-Format ein. Weitere Informationen über das vielfältige Programm gibt es im internen Bereich von www.bahnhofsmission.de unter „Jahrestagung 2020“. Bitte melden Sie sich über den versandten Anmelde-link zu einem der Workshops an.

Für Mitarbeitende, die im Umgang mit „zoom“ noch unsicher sind, bietet die Bundesgeschäftsstelle der Bahnhofsmission zur Vorber-eitung am 14.09.2020 eine „zoom-Schulung für Einsteiger*innen“ an.

Maskenspende der Firma dressGuard für die Bahnhofsmissionen

Über 80.000 Mund-Nase-Bedeckungen im Wert von rund 471.000 Euro spendet dressGuard an den Bahnhofsmission Deutschland e.V. zur Weiterleitung an die örtlichen Stationen. Die Pakete werden im September an die Stationen verschickt.

Meditationen und Besinnungen auf www.bahnhofsmission.de

Wöchentlich veröffentlicht die Bahnhofsmission jetzt neu auf ihrer Webseite kurze Besinnungen von Vorstandsmitgliedern des Bahnhofsmission Deutschland e.V. zu Bibelversen. Die Texte eignen sich u. a. als besinnliche Impulse zu Beginn von Team- und Arbeitssitzungen.

Bahnhofsmissions-Quiz der Stiftung Deutsche Depressionshilfe

Die Deutsche Depressionshilfe hat Ende August Pakete mit Quizkarten und Postern an alle örtlichen Bahnhofsmissionen verschickt. Durch einen kleinen Wettbewerb will die Stiftung die Kompetenz im Umgang mit psychischen Erkran-

kungen fördern. Ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeitende sind aufgefordert, Fragen zum E-Learning-Tool „Psychische Krisen erkennen“ zu beantworten: Zuerst den Film auf www.bahnhofsmmission.de (interner Bereich unter „Fortbildungen / Deutsche Depressionshilfe oder auf <https://bit.ly/3bXIPtD> Passwort „Bahnhofsmmission“ anschauen, Fragen auf der Rückseite der Quizkarten beantworten und bis zum 15. November an:

bahnhofsmmission@deutsche-depressionshilfe.de schicken.

Abfrage zur Wahrnehmung der Seismographenfunktion durch die Bahnhofsmissionen in der Corona-Krise

Die Bundesgeschäftsstelle bittet die Bahnhofsmissionen um rege Teilnahme an einer Abfrage, zu den durch Corona veränderten Bedarfen ihrer Gäste. Der Fragebogen wurde am 07.09.2020 an die Träger, Leitungen und DiLas der Bahnhofsmissionen versandt. Die Bundesgeschäftsführerin bittet um Rücksendung an die Bundesgeschäftsstelle der Bahnhofsmission bis zum 25.09.2020. Die Ergebnisse der Abfrage werden auf der Tagung „Die Bahnhofsmission – Sozialwissenschaftliche und theologische Perspektiven“ am 12.10.2020 am Institut für Religion und Gesellschaft Prof. Dr. Isolde Karle an der Ruhr-Universität Bochum vorgestellt und anschließend den Bahnhofsmissionen zur Verfügung gestellt.

Neue Programme & Projektausschreibungen

Ausschreibung des Bundesbildungsministeriums im Bereich der arbeitsorientierten Alphabetisierung und Grundbildung

Mit der Nationalen Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung (2016 bis 2026) verfolgen Bund und Länder das Ziel, die Lese- und Schreibkompetenzen sowie das Grundbildungsniveau Erwachsener in Deutschland nachhaltig zu verbessern. In diesem Zusammenhang fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) Vorhaben zur (Weiter-)Entwicklung, Erprobung und Evaluierung von innovativen Konzepten, Modellen und Maßnahmen im Bereich der arbeitsorientierten Alphabetisierung und Grundbildung. Die geförderten Vorhaben können auf eine Laufzeit von bis zu 36 Monaten ausgelegt sein. Der Richtwert für die Höhe der Zuwendung beträgt 300.000 bis 1.200.000 Euro pro Jahr und Einzelvorhaben bzw. Verbund. Zunächst ist bis zum 06.11.2020 eine Projektskizze einzureichen. Anschließend folgt ggf. die Aufforderung zur Einreichung eines förmlichen Förderantrags. Weitere Informationen unter:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3106.html>

Stärkung der digitalen Bildung bei Erasmus+

Am 14. August 2020 hat die Europäische Kommission die Stärkung der digitalen Bildung im Programm Erasmus+ beschlossen. Die Kommission wird einen außerordentlichen Erasmus+-Aufruf über 200 Mio. Euro veröffentlichen, der zusätzliche Fördermöglichkeiten für Lernen, Lehren und Vernetzung im digitalen Zeitalter bietet. Diese Mittel stehen für die Förderung von digitaler Aus- und Weiterbildung, digitaler Jugendarbeit sowie von Kreativität und sozialer Eingliederung zur Verfügung. Sie sollen einen wichtigen Schritt darstellen, der den Weg für den Aktionsplan Digitale Bildung ebnet, den die Kommission im Herbst auf den Weg bringen will und für den zurzeit eine öffentliche Konsultation läuft. Mehr unter: <https://bit.ly/3hfkfY>



Liz Mohn Stiftung fördert „Kulturelle Vielfalt mit Musik“

Mit der jährlichen Ideeninitiative „Kulturelle Vielfalt mit Musik“ möchte die Liz Mohn Kultur- und Musikstiftung das Miteinander von Kindern und Jugendlichen verschiedener Nationalitäten in Deutschland fördern. Bis zum 15. Oktober 2020 können sich Kindergärten, Schulen, Vereine, Verbände, Stiftungen sowie Initiativen mit gemeinnütziger Zielsetzung um eine Förderung bewerben. Die Projekte sollen von mehreren Projektpartner*innen gemeinsam entwickelt und umgesetzt werden. Bis zu zehn Projekte werden jeweils mit maximal 7.500 Euro gefördert, wobei der Zuschuss maximal 80% des Gesamtprojektbudgets beträgt. Die Projekte können eine Laufzeit von drei bis sechs Monaten haben und sollten zwischen Januar und Juli 2021 durchgeführt werden. Weitere Informationen unter: <https://bit.ly/3ij6bfF>

Termine & Tagungen

Fortbildungsreihe „Integrato“ der Malteser Werke und der Katholischen Hochschule Mainz

Menschen, die für und mit Geflüchteten arbeiten, stehen vor vielfältigen Herausforderungen: Ihre Arbeit erfolgt größtenteils vor dem Hintergrund von Kriegs-, Flucht- und Verlusterfahrungen und angesichts einer sprachlich und kulturell schwierigen Verständigung. Die Fortbildungsreihe „Integrato“ möchte Mitarbeiter*innen dabei unterstützen, wichtige Kompetenzen zu erwerben oder zu vertiefen, um die anstehenden Aufgaben professionell erfüllen zu können. Das Fortbildungsprogramm der Malteser Werke und der Katholischen Hochschule Mainz umfasst acht Module, die einzeln oder im Paket gebucht werden können. Themen der Module sind: „Werte & Kultur“, „Religion & Glauben“, „Verlust & Trauer“, „Erziehung & Elternschaft“, „Krankheit & Prävention“, „Psychische Gesundheit & Wohlbefinden“, „Konflikte & Gewaltschutz“ sowie „Beschäftigung & Empowerment“. Weitere Informationen zu den Modulen, die Termine und die Links zur Anmeldung finden Sie hier:

<https://www.malteser-werke.de/integrato.html>

Literatur- & Webtipps

Online-Seminar „Kinderhandel und Ausbeutung im Migrations- und Asylkontext

Am 27. Oktober 2020 veranstaltet ECPAT Deutschland ein Online-Seminar zum Thema „Kinderhandel und Ausbeutung im Migrations- und Asylkontext. Im Seminar soll grundlegendes Wissen zu Menschenhandel mit (un)begleiteten Minderjährigen vermittelt werden. Dabei wird auf besondere Vulnerabilitäten, Strategien zur Erkennung und Reaktion sowie rechtliche Bestimmungen im Migrations- und Asylkontext eingegangen. Informationen hierzu finden Sie unter <https://bit.ly/2R7kOqf>

Preis gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus

Die Deutsche Bischofskonferenz hat den Katholischen Preis gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus 2021 ausgeschrieben. Mit dem Preis sollen Personen, Gruppen oder Organisationen ausgezeichnet werden, die sich gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus engagieren oder sich prägend an ökumenischen bzw. gesellschaftlichen Initiativen beteiligen. Sie können sich entweder selbst um den Preis bewerben oder vorgeschlagen werden. Insgesamt werden

bis zu drei Preisträger in Höhe von 10.000 Euro vergeben. Bewerbungen und Vorschläge können bis zum 30. November 2020 eingereicht werden. Nähere Informationen finden Sie unter: <https://bit.ly/3bHwr0w>

Pflegeschüler*innen erzählen, wie sie die Corona-Krise erlebt haben Caritas in NRW startet Podcast: „Schade, dass unser Beruf nur in der Krisenzeit Aufmerksamkeit und Anerkennung erfährt.“

Die Caritas in NRW startet mit ihrem Podcast CARItalks. In der aktuellen Episode erzählen Pflegeschüler*innen, wie sie die Corona-Krise erlebt haben. Alyssa Sökel und Marco Tausche sind Auszubildende im St. Lambertus Stift in Essen. Die Einrichtung war hart betroffen von der Corona-Krise. Ende März waren hier fast 30 Bewohner*innen und sechs Mitarbeiter*innen positiv getestet worden. Die beiden berichten, wie die Schutzmaßnahmen in ihrer Einrichtung umgesetzt wurden und wie sie – trotz aller Einschränkungen – für die Menschen da waren. Sie freuen sich über die Aufmerksamkeit und Anerkennung, die ihr Beruf während der Krisenzeit erfährt und wünschen sich diese auch darüber hinaus. Bei allen Schwierigkeiten bei der Betreuung der Demenzerkrankten gab es aber auch berührende Momente. Gastgeber des Gespräches war Christoph Grätz, der für die Stabsstelle Information und Kommunikation beim Caritasverband für das Bistum Essen arbeitet. Hier geht's zur Episode: <https://caritalks.podigee.io/1-pflegeschueler-ueber-corona>

Fort- und Weiterbildung bei IN VIA & Caritas

Aktuelle Fortbildungsangebote und Fachtagungen

IN VIA Akademie Paderborn

- Update: Datenschutz in der Praxis am 05.11.2020. Infos unter: <https://bit.ly/2FpaNSE>

Fortbildungs-Akademie des DCV Freiburg

- Online Seminar: Ressourcen, Lösungen, Respekt – Handwerkszeug für die Systemische Sozialarbeit, 28.10. – 30.10.2020. Infos unter: <https://bit.ly/2FjBrg5>

Informationen der bundeszentralen und überregionalen Fortbildungsakademien in der Caritas erhalten Sie auf deren Homepages und in den Kursprogrammen, die Sie über www.caritas-akademien.de finden. Die Veranstaltungen der IN VIA Akademie finden Sie außerdem direkt unter: www.invia-akademie.de.



IMPRESSUM:
IN VIA Katholischer Verband
für Mädchen- und Frauen-
sozialarbeit Deutschland e.V.
Karlstr. 40, 79140 Freiburg
Redaktion: Marion Paar
Regina Razzaq

Redaktionsschluss der näch-
sten Ausgabe: 28.09.2020

Berichte an:
regina.razzaq@caritas.de